

Der Herr und seine Kleidung

Unsere Versand-Abteilung verfügt über ein besonders geschultes Personal, welches Aufträge von auswärts so sorgfältig ausführt, wie beim persönlichen Besuch in unserem Hause. Wir gewährleisten eine schnelle und gediegene Erledigung eines jed. Fernverkaufs. Erfüllungsort Dresden Fernverkehr: 21 038, 21 138

MODEHAUS RENNER



Wetter-Mantel a. gummiert, o. Lodenstoff, Palotol, Schlagschiffel u. d. Form 48.-, 36.-, 48.-, 16.50, 16.50, 48.-



Palotol a. kariert, u. and. gemuft. Stoff, zweifach mit Rundgurt 98.-, 86.-, 68.-, 48.-



Sport-Anzug viertel. mit lang. Hose Braches od. Knickerbock 134.-, 98.-, 58.-

Sacco-Anzug m. Form s. preisw. 130.-, 63.-, 49.-

Zahlung kann erfolgen bei Kauf der Ware unter Kürzung von 3% Skonto oder ohne jeden Aufschlag in 3 aufeinanderfolgenden Monatsrat. geg. Einsendung von Wohnungs- und Berufs-Nachweis Erfüllungsort ist Dresden.

ALTMARKT DRESDEN

Olympia - Theater

Sonnabend 8 Uhr, Sonntag 6 u. 1/2, 9 Uhr

Aennchen von Tharau

Ein echter deutscher Film nach dem bekannten Volkslied in 6 Akten

In den Hauptrollen:
Lilian Weiß - Ernst Hofmann

Johnny lernt küssen - Eine nette Bescherung

Lustspiele

Kaliforniens Wunderwelt
Naturaufnahme

Gasthof Großnaundorf

Sonntag, den 3. Juni

Feine Ballmusik

wozu freundlichst einladet

R. Lunze

Gasthof zu den Linden, Obersteina

Sonnabend, den 2. Juni

Frühjahrsvergnügen der Arbeiterradfahrer-Vereine Ober- u. Niedersteina

Alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner ladet hierdurch freundlichst ein
der Vorstand der Wirt

Gardinen - Hans Wunderlich

Hauptmarkt 10

Ein Turnschuh verloren!

Bitte abzug. Langestraße 4.

Geldlotterie

Im günst. Falle
Mark 10 000

Sächs. Krankenhilfe

Gewinne im Betrage von **Mark 48 000**

Loose à 50 Pfg. bei den Staatslotterien-Einnahmen und durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Ziehung am 7. und 8. Juni. Hauptvertrieb: Alexander Bessel, Dresden, Weiße Gasse 1

Azaleen und Flieder blüh'n in voller Pracht, Naturfreunde kommt, euer Herze lacht!
Weinschänke Gelenau

Neue Matjes - Heringe
ital. Kartoffeln,
saure Gurken
empfehl. Herrn. Führlich

Los der Krankenhilfe à 50 Pfg.
Hauptgew. i. günstigsten Falle
10 000 RM.
Ziehung am 7. u. 8. Juni
empfehl. Mar Greubig.

Chemnitzer Strumpf - Fabrik
richtet Verkaufsstellen ein. Laden nicht betriebl. Erforderl. 200 - 600 M bar. Offerten unter **H. 166** an **Ala Dresden-A. 1**

Wer??
übernimmt gegen vorher. Vereinbarung die saubere **Schreibmaschinenabschrift** einer Anzahl geschriebener Schriftstücke.
Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes zu erfahren.

Suche einen tüchtigen **Pfefferküchler-Gehilfen**
Karl Handrick, Ramenzgr. 1.

Berufsaufsteiges, sauberes **Hausmädchen**
in gut bürgerlichen Haushalt für 15. Juni d. J. gesucht. Selbiges hat Gelegenheit sich das Kochen mit anzueignen. Schriftl. Angebots oder vorzustellen bei **Vogler, Raschmittenfabrik, Ramenz Sa.,** Arndtstraße 23.

Sauberes **Hausmädchen**
in Fleischerei für 15. Juni evtl. 1. Juli gesucht.
Zu erfragen in der Tagesbl.-Geschäftsstelle.

Für die uns anlässlich unserer **Vermählung** in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken hierdurch herzlichst
Georg Meißner u. Frau Hedwig
geb. Wähler
Pulsnitz M. S. (Ortst. Vollung) Ohorn

1 vollständiges Bett
1 großer Teppich, 2 Fenster-einrichtungen, 2 elektr. Decken-lampen, verschied. Wirtschaftsgeschirre, Bilder und Bücher
täglich 9-11 und 15-18 noch billig zu verkaufen
Bischofswerdner Straße 131.

LEBEWOHL
beseitigt jedes Hühnerauge
Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg. erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Sicher zu haben bei **Max Jentsch, Centraldrogerie, Langestr. 32**

Hans Helbings spätes Glück

ROMAN VON J. SCHNEIDER-FOERSTL

URHEBER - RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(53. Fortsetzung.)
In ihrer ganzen Rundlichkeit und blendend weißer Schürze stand sie zornfunkelnd vor Behrens und überschüttete ihn mit einem Wortschwall.
„S' wär wahrhaftig nicht mehr der Mühe wert, daß man Feuer in den Herd macht. Und er und das gnädige Fräulein, sie sollten ins Gasthaus essen gehen, da bekämen sie noch obendrein etwas herausgezahlt.“
Als der Chauffeur eintrat, glättete sich ihr Gesicht etwas. Nun kam doch wenigstens einer, der ihrer Kochkunst Ehre antat.
„Bitte, lieber Behrens, bestellen Sie für zwei Uhr den Wagen im Gutshof. Ich fahre mit dem Nachmittags Schnellzug nach Degenbach,“ sagte Lona zu Behrens, als er in ihr Zimmer trat.
„Bei der Hitze? Gnädiges Fräulein?“
Sie bejahte abwesend. Erst hatte sie eigentlich im Auto nach dort gewollt. Aber es erschien ihr mit einem Male zu pomphaft, mit dem Kraftwagen vor seiner Tür zu halten. Nach Canossa ging man im Bußgewande und zu Fuß.
Und dann saß sie ganz still in die Ecke eines Frauenabteils gelehnt und suchte ihre hämmernenden Schläfe zur Ruhe zu bringen, aber sie konnte nicht an gegen den tanzenden Kreisler wirrer Gedanken, der immer wieder das Gleiche brachte.
Sie hörte bereits, was Helbing ipreden würde. Was haben Sie sich eigentlich gedacht, gnädiges Fräulein. Sie werden doch nicht erwarten, daß ich ein zweitesmal in ein Haus komme, aus dem man mich einmal herausgeworfen hat. Sie sagten doch selbst zu mir: „Es gibt keinen, für den es nicht Erjaß gäbe!“ Warum wollen Sie nun gerade mich wieder haben? — Sehen Sie, würde er sagen, nun hat sich das Blatt gedreht und die Perspektive verschoben. Ich habe sie geliebt — und Sie hassten mich. Nun ist meine Liebe tot und ist es mir vollkommen einerlei, ob Sie sich um mich kümmern, oder nicht.
Und all das Gleiche, das sie da dachte, das furrten und kampfsten auch die Räder.
Wenn sie doch nicht Lona Petersen wäre, sondern eine Magd in einem Bauernhause, oder eine der

Arbeiterinnen ihrer Fabrik, dann müßte sie jetzt nicht diesen Bußgang tun. Niemand wußte, wie schwer er zu gehen war. Ihre Füße blieben wohl heil, aber ihre Seele tief sich wund dabei.
Degenbach war ein reizendes Städtchen. Lona Petersen aber dankte es, als stünde auf einem der freien Plätze die so schattend unter Kastanien und Linden lagen ein Schafott eigens für sie errichtet. In einer Stunde oder noch weniger müßte sie ihr Haupt darunter legen und dann fiel das Messer und —
„Verzeihung!“ sagte ein Herr, der etwas unsanft an sie gestoßen war.
„Würden Sie mir sagen können, wo Herr Fabrikdirektor Helbing in der Firma Billmann & Herder wohnt?“ bat sie.
„Gewiß! Die zweite Seitenstraße rechts, dem Stadtpart zu. Ziemlich am Ende.“
Sie dankte. Ihre Schritte wurden immer langsamer, je näher sie dem Ziele kam. Sie suchte mit brennenden Augen nach den Namen auf den Schildern der Türen der gepflegten Vorgärten.
Und nun las sie den, den sie suchte:
„Hans Helbing!“
Sie öffnete die Gartentüre. Goldregen tropfte in schweren Dolden von den Sträuchern, auf einer kleinen Rafensfläche tanzten weißstämmige Birken einen Ringelreihen. Der süßlich betäubende Duft von Goldlack und Heliotrop kam von irgendeinem der Beete, die den peinlich sauber besetzten Weg entlangliefen.
Sie schrat zusammen, als der Quarz unter ihrem Tritt knirschte.
Wenn er nur zu Hause wäre! Nur nicht noch einmal den Weg machen müssen! O Gott, nur das nicht!
Ein Mädchen in dunklem Kleid und weißer Schürze öffnete und gab ihr Bescheid. „Nein, der Herr Direktor wäre nicht zu Hause. Aber wenn die Dame warten wollte!“
Ja, sie wollte warten.
Die Kühle des Zimmers, in welches das Mädchen sie führte, tat ihr ungemein wohl. Sie war vollständig erschöpft. Nun wollten die Gedanken wieder kommen, aber sie stemmte sich mit der Kraft der Verzweiflung dagegen an. Sie zählte die Rosen, die in die Ecken des Teppichs eingewebt waren, sie fand, daß die Verzierung der Deckenbesechtung an der einen Seite etwas heller war, als an der anderen. Die große Standuhr holte zu sechs dumpfen Schlägen aus.
Jetzt! — Die Gartentüre war ins Schloß gefallen. Ein rascher, fester Schritt kam dem Hause zu. Das war er! Ihre Augen suchten nach dem offenen Fenster. — Hin-

auspringen und laufen — immer laufen — immerzu! — gleichviel wohin!
„Herr Direktor werden von einer Dame erwartet. Ich habe sie in das Wohnzimmer geführt!“ sagte das Mädchen im Flur.
Nun gab es kein Entrinnen mehr. Ein Luftzug machte ein Blatt auf dem Tische aufplattern. Er war eingetreten und sah nach der schwarzgekleideten Gestalt, die dort am Fenster stand. Uebererschwinglicher Jubel durchbraute ihn: Sie war gekommen! Zu ihm gekommen! Er hatte umsonst gebangt, sie würde das Opfer nicht bringen können, sie war da! Sie hatte ja nicht anders getonnt, hatte ja kommen müssen, weil sie zu ihm gehörte, wie er zu ihr.
Sie war doch ein großer, tapferer Mensch, edel in ihrem innersten Sein.
„Was verschafft mir die ganz unverdiente Ehre Ihres Besuches, gnädiges Fräulein?“ fragte er, nach außen sich vollkommen beherrschend.
Er führte ihre Hand an seine Lippen und bat sie Platz zu nehmen.
Sie sprach hastig, automatenhaft, wie etwas auswendig Gelerntes — das Ausschreiben der Stelle — seine Bewerbung und daß sie bitte, im Andenken an ihren Vater, sein Besuch nicht zurückziehen. Der kurze Augenblick des Schweigens, der nun folgte, dünkte sie endlos. — Warum sprach er nicht?
„Ich glaube nicht, Fräulein Petersen,“ hörte sie ihn nun sagen, „daß Sie eine besonders glückliche Wahl treffen, wenn Sie gerade mich mit der Stellung betrauen, aber wenn Sie der Ansicht sind, daß ich dieselbe zu Ihrer Zufriedenheit ausfüllen kann, dann nehme ich an!“
„Bitte!“
Das klang so rührend demütig, daß er versucht war, sie an sich zu reißen und ihr zu sagen: „Liebe! — Liebste, sieh, es hat mir jemand verraten, daß du einer Hilfe bedarfst und ich habe mich dir angeboten. Aber du mußtest selbst kommen und mir sagen, daß du mich haben willst.“
Jedoch er wollte jetzt nicht bitten: werde mein Weib. Als ihren Angestellten sollte sie ihn betrachten. Und daß er seinem Mannesstolze dieses Opfer brachte, das sollte ihr der Beweis sein, daß die Vergangenheit geführt war, daß er vergeben und vergessen hatte.
„Wann wünschen Sie, daß ich meinen Dienst antrete, gnädiges Fräulein?“
„So bald es Ihnen möglich wäre,“ bat sie — dann wollte er also am nächsten Ersten nach Wplien kommen. Ja, es war ihr lieb so. Sie bat um Ausfüllung eines Vertrages.
(Fortsetzung folgt.)